

Salzburg den 20^{ten} März 1860.

Herrn Alois Spell, Associe der Ernst Arnold'schen Buchhandlung in Dresden

Euer Wohlgebohren!

Vor allem spreche ich meinem hochwirdigsten Freund für
 Ihre gütliche Bereitwilligkeit von 10^{ten} J. M. aus, und erlaube mir
 zu Offizieren; daß ich kürzlich Abends von einem 5 Holländischen
 Kupferplatten mit dem Auftrag an Herrn Major o Serre auf Maxen
 sendete, ob der Herr Major diese nicht für Nationalkatholie für
 Sie von ihm zugewandte Papiere und Linde - Kistchen herkommen
 wollen? - mir aber ist es schwer glaubwürdig darzustellen; daß diese
 Platten noch ganz gut, und für große Auflagen geeignet sind? -
 Dasselbe erlaube ich mir dem Herrn Major o Serre den Auftrag zu
 stellen; daß ich bereit bin, diese 5 Platten nach Dresden an
 Euer Wohlgebohren zu senden, was ich dem allmächtigen
 bei Herrn Golling in Darmstadt von diesen Platten Erwerb
 gemacht werden könnte, in dem diese Dresden auf geeignet ist,
 die Güte der Platten und die Zahl der Auflagen zu bestimmen, welche
 die Platten geben; dieß glaube ich; ist der gernehmste Weg, wenn
 es jedoch zu dem kommen sollte? - so wird ich Euer Wohlgebohren ob
 meinem Danksigheit mit Herzlichkeit bitten, Sie mit diesem
 Aufsatze zu bekräftigen, da ich aber damit niemand mehr in
 Dresden kann als Euer Wohlgebohren, so warte ich diese Litter,
 indem ich überzeugt bin; daß niemand solche Platten kriegen kann,
 außer er weiß den letzten Abend zu sehen fort.

Der ich sine in Völybung, wo kein Luft, als süßtrund Land =
= gesüßtrund Land und Meise gutwinken wird lobe, so fahr ich woff
und Luftklyffteigung die 5 Kuffelatten Kallendot, indaf
Lore mein sine sine Geyfficht damit anrufen, auf die ich 68 Jahre
alt, und will mein faren, und mein einzigem Geyfficht diese
reicht finkwalpenn, weil sie nicht wüßten, woff sie damit anrufen
sulten, die ist die Hauptursach, warum ich sie wüßten will.

Obwohl ich noch so brüßtig bin, und mit gutem Augem
kennsagen; daß ich die tollkühneste Tugend von Ausnehmung, Ansehen
Lore, und mich noch mit faren und Liebe in den Luft korbitten wüßte,
allein; id ist sine kein Bild, den Lereiß ist mein letztes Arbeit,
daß fihren sind, woff ich mich dem möglichsten Nieß man Wime in 20 fe
C.M. gabraßt und Lereiß ließ, um ihn Lereiß zu Lereiß, das
reicht ich die Kuffelatten mitgabene, solte diese die Euer Wohlgebohren
gütliche Anbete die Aquarill kein Wasser Hase als Geyfficht
zu meinem Geyfficht mein die Nieß gebonyt worden. Ich den von
ich id brüßte, so wüßte ich id sine nicht wieder zu wüßten. Ich
wüßte ich mich mit großen Freude über diese Nieß anrufen, und ich
sette, den Wasser geyfficht zu stellen.

Vollen Euer Wohlgebohren diese Vorwissen mein Anbete
auf dem neuen Völybung anrufen? - so wüßten Sie nicht in
meinem Wasser nicht wüßten, sondern wüßten, wüßten Ihnen kein
meinem Anbete die Aquarill und Danicanten anrufen sein? -
so könnte ich Ihnen anrufen, und da ich ein süßtrund Meise =
= großtrund besitzte, so wüßte id mich großtrund Dreywüßten sein, Euer
Wohlgebohren bey mich Anbete zu Lereiß, an Platz, steht id
mich nicht, den mein großtrund faren id in Vorwissen kein faren =
= farten wegen den faren Lage. Ich den ganzen Geyfficht = faren =
bewusst, in mein Lereiß wüßte ich, und fahr Platz.

Wenn ich mich in andern faren Geyfficht anrufen,
fahr ich die faren mich zu faren

Euer Wohlgebohren

ganz anrufen die
Plasius Geyfficht
Geyfficht

Ms. B. 1. 1. 1.

Handwritten text in cursive script, likely a list or inventory of items, including mentions of 'Bücher' (books) and 'Papiere' (papers).



1777
Salzburg
Seiner Wohlgeborenen dem
Herrn Alois Apoll. Apsol
der Ernst Amatoreschen Kunsthandlung
Nr. 17.

III
Dresden.



Leute ist
und bey
geboren

